Tipps vom Experten

Rainer Thamm

Pressluftgewehre – Eine neue Oberklasse? Das Anschütz Modell 9003 Premium

Sie möchten die neueste Technik im Sportwaffenbau? Und Qualität ist Ihnen wichtiger als ein schönes Schnäppchen? Dann sollten Sie sich das neue Anschütz Modell 9003 in den nächsten Tagen einmal bei einem autorisierten Stützpunkthändler genauer ansehen. Stützpunkthändler sind in anderen Branchen seit Jahrzehnten etabliert, in der Sportwaffenbranche stellen Sie ein Novum dar. Jedes Anschütz 9003 wird mit einem Scheckheft ausgeliefert, in dem die regelmäßigen Wartungsintervalle verzeichnet werden. Dieses Scheckheft resultiert aus den mit den Pressluftsystemen gesammelten Erfahrungen. Systembedingt reagieren diese auf geringe Verunreinigungen sensibler als ihre komprimierten Vorgänger.

Das neue Anschütz 9003 Premium, oben die „Standardversion“ , unten das Auflagemodell.

Zum eigentlichen Modell 9003: Lesen sie bitte nur weiter, falls Sie noch nicht der Superlative überdrüssig sind. Das neue Anschütz stellt zumindest nach der firmeneigenen Philosophie alles bisher Dagewesene in den Schatten. Es vereinigt nicht weniger als sieben Patente: Das bereits bewährte 200-bar-System mit integriertem Luftfilter wurde in Detailfunktionen nochmals optimiert, die Spann- und Verschlusseinheit völlig neu gestaltet, äußerlich sichtbar durch die seitliche Anordnung des Spannhebels, im verborgenen Inneren durch eine neukonzeptionierte Auslegung des Schlagstückes. Ebenfalls neu gestaltet wurde das mit dem Spannhebel verbundene Sicherungskonzept, welches zuverlässig ungewollte Schussauslösungen bei nicht vollständig geschlossenem System unterbindet und, durch bloße Hebelumstellung, ein komfortables Trockentraining gestattet.

Schwimmende Verbindung

Außerdem verfügt das neue Anschütz-LG erstmals über einen Schussstabilisator, dessen vollgekapselte, im Verschluss integrierte Ausführung linear zur Schussrichtung und unabhängig vom Pressluftverbrauch arbeitet. Ähnlichkeiten zum bereits in der DSZ 10/02 vorgestellten Steyr LG 100 „Stabi“ sind nicht zufällig, der „Anschütz-Stabi“ stellt eine lizenzierte Weiterentwicklung dar. Ein 54 Gramm schweres Ausgleichgewicht wird über eine Feder vorgespannt, welche per Klinkensystem mit dem Spannhebel und der ebenfalls neuen, vollständig aus Stahlteilen gefertigten Abzugseinrichtung verbunden ist. Zusammen mit einem überarbeiteten Schlagstück wird eine nochmals optimierte Schussentwicklungszeit bei reduziertem Pressluftverbrauch erzielt. Dass Aluschäfte die Abschussimpulsbewegung anders (direkter/härter) an die Schützenschulter übertragen als herkömmliche Holzschäfte, findet nicht nur Gegenliebe. Um auch diesen Bereich individuell abstimmen zu können, hat Anschütz die Verbindung von Pressluftsystem und Aluträger grundlegend neugestaltet. Bei dem als Soft Link bezeichneten Konzept ist die Verbindung von Schaft und System mittels Kunststoffbuchsen „schwimmend“ gelagert. Ähnliche Systeme kennt man aus dem Brückenbau. Zur Auswahl stehen je eine harte und eine weiche Abstimmungsvariante, welche der Schütze laut Bedienungsanleitung einfach selbst wechseln kann.

Viele Gewichte zur Auswahl

Bereits bewährt hat sich der Einsatz von Kunststoff bei der Schaftgestaltung, und so bestehen beim 9003 sämtliche Kontaktelemente aus atmungsaktivem, antiallergischem Pro Grip Material. Völlig neu gestaltet ist zudem die Form und Funktion des Vorderschaftes. Neben seitlicher Schwenkbarkeit bietet der ebenfalls aus Pro Grip gefertigte Vorderschaft erstmals die Option einer stufenlosen Höheneinstellung – und das im Einklang mit den Regeln der ISSF. Der frühere Aluschaft wird nur noch als Träger für das Pressluftsystem und die Kontaktelemente klassifiziert. Der Systemträger selbst ist schlanker geworden, beibehalten wurde die bewährte Schränkung (rechts) und das Baukastensystem der hinteren Kontaktelemente für Schaftkappe und -backe inklusive deren Einstellmöglichkeiten.
Ein besonderes Augenmerk liegt auf der individuellen Balancebestimmung des 9003. So bieten sich nicht nur zahlreiche Möglichkeiten für die Anbringung von Zusatzgewichten, sondern serienmäßig ist auch eine beträchtliche Auswahl vorhanden (neun Gewichte, zwei Gewindestangen). Damit die Gewichtsabstimmung auch regelkonform ausfällt, wurde das Gesamtgewicht mit 4.500 Gramm deutlich unter dem zulässigen Maximalgewicht angesiedelt. Wenig individualisieren lässt sich bei der Farbauswahl des Systemträgers, der zumindest vorerst einheitlich in der Grundfarbe Schwarz geliefert wird. Optisch „aufpeppen“ kann

Detailausschnitt: oben Verschlusseinheit mit Stabilisator, unten der neue, einstellbare Pro Grip-Vorderschaft.
Foto: Thamm

man den Aluträger mit sieben verschiedenen Dekorstreifen, per Internet-Download ist zudem eine Selbstgestaltung möglich. Bleibt nur die Frage: Wohin mit den begehrten Wettkampfaufklebern?

Praxistest

Standardmäßig ist dem 9003 neben dem bekannten Schussbild eine Dose Match-Diabolos einheimischer Produktion beigefügt (RWS R10 oder H&N FM), in unserem Fall H&N FM 4,49. Aufgrund des Pro Link Systems gibt es für das feste Einspannen eine besondere Vorrichtung vom Hersteller. Im Test ließ sich das mitgelieferte Schussbild auch mit dem Stopper Testgerät (DSZ 2/04) problemlos reproduzieren, und als Lohn der Testmühe (15 Serien R10 und H&N) fand sich eine noch einen Hauch bessere R 10, Kopfmaß 4,48. Das spricht sowohl für das Test- als auch das „Sportgerät“.

Nach Anpassung im Anschlag und trotz der serienmäßigen Druckpunkteinstellung fanden sich mit dem „Anschütz“ auch unbedarfte Testschützen relativ schnell zurecht. In der gelieferten Einstellung von „Stabi“, Abzug und Soft Link ermöglichte es quasi die Quadratur des Kreises während des Schussvorganges: Visierbildbeobachtung ohne merkliche Gewehrbewegung, dennoch klar wahrnehmbare Schussauslösung. Aus meiner Sicht ähnelte das Schussverhalten der Testwaffe Walthers 300 xt (DSZ 8/02), auch reagiert es erfreulich gutmütig auf Abziehfehler.
Und sonst? Die größere Freizügigkeit in Schaftgestaltung und Gewicht kommt nicht nur Schützen mit kurzen Oberarmen entgegen. Hier punktet das 9003 deutlich, ebenso beim Abzug und dessen vorbildlicher Beschriftung. Natürlich hat auch das 9003 seine Grenzen: Das Einstellsystem der hinteren Schaftelemente ist stabil, aber nicht gerade innovativ. Wie bei Anschütz üblich kommt auch das 9003 „oben ohne“, neben der Visierung vermisst man bei einem Gewehr dieser Preisklasse eine serienmäßige Visierlinienerhöhung. Bei der mitgelieferten Visiervariante überzeugte das kugelgelagerte Diopter mit 20er-Klickverstellung trotz persönlicher Voreingenommenheit (ganz schöne Kurbelei), während der lichtschwache Korntunnel nebst Metallringkornen wie ein Relikt aus vergangenen Zeiten wirkte.

Resümee

Mit 1.725 Euro zuzüglich Visierung ist das Anschütz 9003 auch preislich „Premium“. Erfreulicherweise gilt dieser Preis auch für die Auflageversion, deren Auflage-Ausstattung bis auf den komfortableren weil „verstellbaren“ Vorderschaft dem Modell 2002 (DSZ 2/2003) entspricht. Ansonsten ist das 9003 mit Zubehör (siehe Kasten) sehr gut ausgestattet, zudem bietet es Sportwaffentechnik vom Feinsten, Service inklusive. Letzterer erfüllt auch Sonderwünsche, etwa eine individuelle Stabilisatoreinstellung. Und die Visierung? In der Premiumklasse zahlt sich Geiz gar nicht aus.

Das Anschütz 9003 Premium auf einen Blick

Hersteller
J.G. Anschütz GmbH & CoKG, Jagd und Sportwaffenfabrik
Daimlerstr. 12, D-89079 Ulm
www.anschuetz-sport.com

Typologie
Matchluftgewehr; Einzellader für Diabolos, Kaliber 4,5 mm/.177 inch
Leistung 7,5 Joule, max. 175 m/sek.
Pressluftsystem 200 bar mit Druckminderer
Arbeitsdruck pro Schuss etwa 60 bar
Schussstabilisator (Absorber) mit Federvorspannung

Laufprofil
Lauflänge 640 mm, Laufmantelmaterial Stahl/brüniert, Geschossführung 420 mm, Zugzahl/Drall 12/progressiv

Visierung
Dioptervisierung – nicht serienmäßig (!), Visierlänge 770 mm

Abzug
Neuer Anschütz Matchabzug Nr. 5065 Ganzstahlbauweise, wahlweise Druckpunkt oder Direktabzug, Abzugsgewicht 30 bis 150 Gramm, Einstellungsrichtungen beschriftet, Werkseinstellung Druckpunkt / 100 Gramm

Schaft
Aluträger mit Pro Link Systemverbindung, Kontaktelemente (Griff, Backe, Vorderschaft) aus Pro Grip Kunststoff, Farbe schwarz

Maße
Gewicht 4,5 Kilo, Höhe Schaftabschluss 200 mm (ohne Visierung), Breite 46 mm (mit Spannhebel), Gesamtlänge 1080 bis 1100 mm

Serienausstattung
Alu-„Schaft“ siehe oben, Anschütz Alu-Schaftkappe Nr. 4759, 1 Satz Soft Link Lager weich/serienmäßig montiert harter Satz, Kartuschenadapter, Ablassschraube, Sechskant-Imbusschlüssel, Schraubendreher, zwei Gewindestangen mit sechs Zusatzgewichten, zwei Konter, 1 schwere Stahlsäule, drei zusätzliche Laufgewichte (+ zwei montierte), kleiner Kunstkoffer für dieses Zubehör, sieben verschiedene Seitendekore (beidseitig), Bedienungsanleitung mit Werkschussbild, Scheckheft mit Waffennummer, abschließbarer Transportkoffer/Kunststoff

Empf. Verkaufspreis 1.725 Euro, ohne Visierung

Auflage Version

Verlängerte Pro Grip Schaftbacke, gerade, gummierte Schaftkappe, Diopterrückverlagerung mittels Visierlinienverlängerung, durchgehender, einstellbarer (Seite, Höhe) Vorderschaft

Empf. Verkaufspreis 1.725 Euro